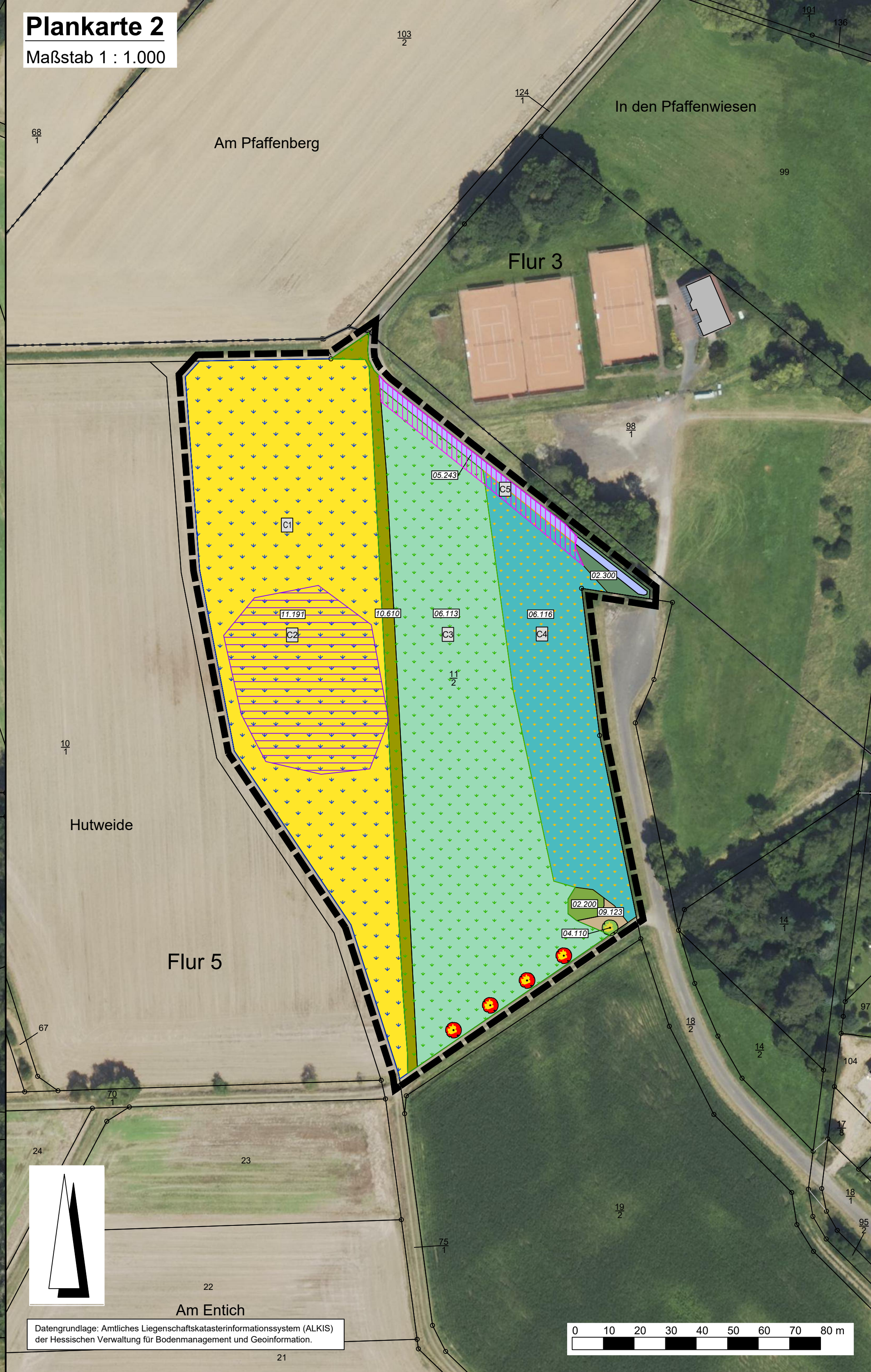




Zeichenerklärung

Katasteramtliche Darstellung

Flurgrenze

Flurnummer

Flurstücksnummer

vorhandene Grundstücks- und Wegeparzellen mit Grenzsteinen

Flur 5

41

Legende

Darstellung

Typ.-Nr

Biotop- / Nutzungstyp

Laubwald

01.135

Sonstiger Eichenwald

Gebüsch, Hecken, Gehölzsäume

02.200

Gebüsch, Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten

02.300

Gebüsch, Hecken, Säume heimischer Arten auf feuchten bis nassen Standorten

Einzelbaum

04.110

Laubbaum, einheimisch, standortgerecht

Baumgruppe / Baumreihen

04.600

Feldgehölz (Baumhecke)

Gräben

05.243

Arten- / strukturarme Gräben

Grünland (wechsel-) feuchter bis nasser Standorte

06.117

Feucht- und Nasswiesenbrache

06.116

Feuchtwiesen und -weiden, intensiv genutzt

Frischwiesen

06.340

Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität

Ruderalfluren und krautige Säume

09.122

Artenreiche Saumvegetation trockener Standorte

09.123

Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation

09.152

Artenarme Feld-, Weg- und Wiesensäume trockener Standorte

Versiegelte und teilversiegelte Flächen (inkl. Wege)

10.530

Schotter-, Kies- u. Sandflächen, -wege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung

10.610

Bewachsene unbefestigte Feldwege

Äcker

11.191

Acker, intensiv genutzt

Sonstige Darstellungen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Einteilung der Biotop- und Nutzungstypen gemäß der Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen. (Kompensationsverordnung - KV) vom 26. Oktober 2018

Maßnahmen

Herstellung Magere Flachland-Mähwiese (FFH-Lebensraumtyp 6510)

Umwandlung von Acker in Extensivgrünland feuchter bis frischer Standorte (Grünlandneuanlage)

Bereich zur Anlage der Mulden

Wiederaufnahme der extensiven Bewirtschaftung von Grünland feuchter bis frischer Standorte

Extensivierung der Bewirtschaftung von Grünland feuchter bis frischer Standorte

Anlage Gehölzsäume feuchter Standorte

Anpflanzung Hochstamm-Obstbäume (4 Stück)

Entwicklungsziele

Die mit dem Buchstaben „B“ gekennzeichnete Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ist als Magere Flachland-Mähwiese (FFH-Lebensraumtyp 6510) zu entwickeln. Die bestehenden Gehölze auf der Fläche sind zu erhalten.

Bewirtschaftungs- und Maßnahmenempfehlungen:

Innerhalb der Fläche ist das vorhandene Grünland zunächst zur Öffnung der Gasnarbe streifenweise zur striegeln. Anschließend Einsaat einer regionaltypischen (Ursprungsgebiet 21, Hessisches Bergland) kräuterreichen Grünlandmischung für magere Standorte. Für die dauerhafte Bewirtschaftung ist das Grünland extensiv, ein- bis maximal zweimal jährlich, zu mähen. Das Schnittgut ist abzutransportieren, eine Düngung und der Einsatz von Herbiziden sind unzulässig. Alternativ ist ab dem dritten Jahr eine extensive Beweidung (max. 1 GVE/ha) zulässig; eine Zufütterung ist unzulässig, falls sich Weideunkräuter übermäßig ausbreiten, ist eine Nachmahd durchzuführen. Die Entwicklung der Fläche zum FFH-Lebensraumtyp 6510 ist anhand eines Monitorings zu überprüfen.

Die mit dem Buchstaben „C1 bis C5“ gekennzeichnete Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ist als Extensivgrünland feuchter bis frischer Standorte mit Gehölzsäume feuchter Standorte und Obstbaumreihe zu entwickeln.

Die Teilflächen „C1 bis C4“ sind als Extensivgrünland feuchter bis frischer Standorte zu entwickeln.

Auf der Teilfläche „C3“ sind vier hochstämmige Obstbäume mit regional typischen Sorten zu pflanzen und dauerhaft zu pflegen. Bei Abgang sind Ersatzpflanzungen mit hochstämmigen Obstbäumen regional typischen Sorten vorzunehmen. Eine Verschiebung der Anpflanzung um bis zu 5 m sind zulässig. Der Abstand zwischen den Bäumen hat mindestens 5 m zu betragen.

Die Teilfläche „C5“ ist als Gehölzsäume feuchter Standorte zu entwickeln. Südlich des Grabens ist eine geschlossene Laubstrauchhecke unter Verwendung der nachfolgenden Artenliste anzupflanzen und dauerhaft zu unterhalten: Mind. 5 Bäume und mind. 20 Sträucher aus mindestens 5 verschiedene Gehölzpflanzenarten der nachfolgenden Liste. Bei Abgang der Gehölze sind diese gemäß Artenliste zu ersetzen. Bäume: Alnus glutinosa (Schwarz-Erle), Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche), Salix alba (Silber-Weide), Salix aurita (Ohr-Weide), Salix fragilis (Bruch Weide), Sträucher: Corylus avellana (Gemeine Hasel), Euonymus europaeus (Gewöhnlicher Spindelstrauch), Rhamnus frangula (Faulbaum), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball).

Bewirtschaftungs- und Maßnahmenempfehlungen:

Auf der Ackerfläche (Teilfläche C1) hat eine initiale Einsaat mit einer regionaltypischen (Ursprungsgebiet 21, Hessisches Bergland) Grünlandmischung für feuchte Standorte zu erfolgen. Zusätzlich können vor der Einsaat zwei bis drei flache Mulden (Tiefe: 10 bis 30 cm, Fläche 5 bis 100 m²) als temporäre Wasserflächen angelegt werden (Teilfläche C2). Die bestehende Feuchtbache (Teilfläche C3) ist durch eine extensive Bewirtschaftung zu Extensivgrünland feuchter bis frischer Standorte zu entwickeln. Der bestehende Feldweg ist in die Bewirtschaftung zu integrieren. In den ersten drei Jahren ist das bislang intensiv genutzte Grünland (Teilfläche C4) drei Jahre, zur Aushagerung, mindestens zweimal jährlich zu mähen. Für die dauerhafte Bewirtschaftung ist das Grünland der Teilflächen „C1 bis C4“ extensiv, ein- bis maximal zweimal jährlich, zu mähen. Das Schnittgut ist abzutransportieren, eine Düngung und der Einsatz von Herbiziden sind unzulässig. Alternativ ist ab dem dritten Jahr eine extensive Beweidung (max. 1 GVE/ha) zulässig; eine Zufütterung ist unzulässig, falls sich Störarten übermäßig ausbreiten, ist eine Nachmahd durchzuführen.

Marktgemeinde Burghaun, Ortsteil Burghaun

Bebauungsplan Nr. 55

"Zur Eckhardsdelle"

Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)

M: 1:25.000

PLANUNGSBÜRO FISCHER

Im Nordpark 1 - 35435 Wettenberg | T. +49 641 98441-22 | info@fischer-plan.de | www.fischer-plan.de

Raumplanung | Stadtplanung | Umweltplanung

Anlage 2

Bestands- und Maßnahmenkarte der Ausgleichsfläche

Stand:

04.11.2025

Projektleitung:

Voigt

CAD:

Perponcher

Maßstab:

1 : 1.000

Projektnummer:

24-2842

Z:\DATA\Burghaun-20080328\SUB00008\AutoCAD\Anlage1_Bestandskarte_Zur-Eckhardsdelle.dwg